

Altenburger

GEMEINDENACHRICHTEN

Nr.4/September 2022

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altenburg

INHALT

Hoffest 2022
Eröffnung Kinderspielplatz
Ehrungen
Kindergarten Altenburg
Eröffnung Ärztehaus
Volksschule Altenburg
Löwenwanderung
Projektmarathon LJ Altenburg
Renovierung Marterl Fuglau
Heizkostenzuschuss 22/23
Frauen im Dienste der
Freiwilligen Feuerwehren
Wochenend- und
Feiertagsdienst
des Arztes

IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer:
Gemeinde Altenburg
für den Inhalt verantwortlich:
Markus Smeritschnig
3591 Altenburg
Zwettlerstraße 16
Tel.02982/2765 Fax Dw.16
eigene Vervielfältigung
Verlagspostamt:
3580 Horn
E-mail:gemeinde@altenburg.gv.at
http://www.altenburg.gv.at

PARTEIENVERKEHRSZEITEN

Montag bis Freitag
von 08.00 – 12.00 Uhr und
zusätzlich jeden Mittwoch von
16.00-19.00 Uhr

SPRECHSTUNDEN

Bgm. DI Markus Reichenvater
Freitag von 08.00-10.00 Uhr
Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr
Vzbgm. Brigitte Allram
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00 – 19.00 Uhr
GGR. Ing. Dominik Trappl
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr
GGR. Franz Kriest
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr
GGR. Sabine Gererstorfer
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr
GGR. Wolfgang Haselsteiner
jeden letzten Mittwoch im Monat
von 18.00 – 19.00 Uhr



Die Kinder des Kindergarten Altenburg, sowie die Volksschulkinder durften sich über neues Spielmaterial freuen. Herr Oliver Stangl hat den Kindergarten und die Volksschule mit tollem Spielmaterial neu ausgestattet. Er spendete Bücher, Lego, Playmobil, Spiele, Puppenhäuser uvm.

Ganz klar, ist die Freude bei den Kindern riesengroß! Sie freuen sich schon sehr darauf, die neuen Spielsachen zu testen.

Wir möchten uns recht herzlich bei Herrn Oliver Stangl für die großzügige Spielzeugspende bedanken!

Hoffest der LJ Altenburg

11. Hoffest der Landjugend Altenburg war sowohl für die Bürger als auch für die Mitglieder der LJ ein gelungenes Fest!!

Am 13.- und 14.08.2022 fand heuer bereits zum 11. Mal das Hoffest der Landjugend Altenburg im Hof des Jugendhauses statt. Um 18 Uhr begann das Fest mit einem bewölkten Himmel und einem kurzen Regenschauer. Nach dem Regenschauer wurde das Wetter immer besser und man konnte ein paar lustige und interessante Stunden am Hoffest verbringen.

Nachdem sich zahlreiche Gäste im Hof eingefunden haben, begann der Leiter der LJ Altenburg mit der Präsentation des Jahresberichtes aus dem Jahr 2021/2022.

Nachdem letztes Jahr das Zankerlschnapsen Corona leider zum Opfer gefallen ist, konnten wir es dieses Jahr wieder abhalten.

Dieses Jahr haben wir wieder die jährliche Flurreinigung veranstaltet, wo sehr viel Müll von den Bewohnern der Gemeinde Altenburg gesammelt wurde.

Nachdem der Ukraine-Krieg ausgebrochen ist, wurden die Bewohner gebeten Spenden für die Ukrainer und Ukrainerinnen zu spenden. Durch die Unterstützung der Bewohner konnten über 200 Sackerl für Opfer gespendet werden.

Nach zweijähriger Pause veranstaltete die LJ Altenburg wieder ein Beachvolleyballturnier. Es traten 8 Mannschaften beim Turnier und bei der Spritzerwertung gegeneinander an.

Am Ende unserer Hoffestpräsentation, wurden zwei langjährige Mitglieder des Vorstandes, unsere Leiterin Nicole Grömansberger und unser Organisationsreferent Stefan Urbitsch, mit einer großen Gartenliege für deren Garten als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren aus dem Vorstand auf eigenen Wunsch verabschiedet.

Auch Vize-Bürgermeisterin Brigitte Allram bedankte sich in ihrer Abschlussrede bei der Landjugend für die gute Zusammenarbeit und freut sich auch weiterhin die LJ bestmöglich unterstützen zu können. Krönender Abschluss der Ansprache war der Bieranstich, der von unserem ehemaligen Leiter Dominik Trappl, durchgeführt wurde. Anschließend wurde das Bier aus dem Fass an alle Besucher gratis verteilt.

Am Sonntag begleitete die Musikkapelle Altenburg das Frühshoppen ab 10 Uhr. Zum Mittagstisch gab es ein köstliches Spanferkel sowie Kotelett mit Pommes und andere Schmankerl.

Nachdem alle Gäste verköstigt wurden, ließen die Gäste den Sonntag ausklingen und so ist wieder ein weiteres Hoffest erfolgreich über die Bühne gegangen.



Offizielle Eröffnung des Spielplatzes

Der neue Spielplatz ist bereits seit rund einem Jahr öffentlich zugänglich. Die zahlreichen Besucher, egal ob Kinder, Jugendliche aber auch Eltern haben bereits gezeigt wie wichtig dieses Projekt ist. Im Zuge des Hoffestes der Landjugend Altenburg, am 14.08.2022 fand nun die offizielle Eröffnung des Spielplatzes statt. Diese hatte sich aufgrund von bekannten Gründen leider verzögert.

An der Eröffnung haben neben der Bevölkerung auch einige Ehrengäste teilgenommen. Ich wünsche allen Nutzern unseres Spielplatzes noch viel Spaß und Freude!
Dominik Trappl



Auf dem Bild vlnr: Bgm. wHR DI Markus Reichenvater, Frau Martina Strobl vom NÖ Familienland, DI Lieselotte Jilka (Architektin) und GGR Ing. Dominik Trappl



Auf dem Bild vlnr: Johann Sodeck a.D., Thomas Linsbauer, Bgm. wHR DI Markus Reichenvater, Vzbgm. Brigitte Allram, Bgm. Gerhard Lentschig, Bgm. LA Ing. Franz Linsbauer und Bgm. Wolfgang Schmöger

Vor Kurzem wurde auch in der Nähe des neuen Spielplatzes die „Achtung-Kinder-Tafel“ montiert, gesponsert von der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit in der Straße zu erhöhen!

Vielen Dank an die Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG, die uns die Tafel zur Verfügung gestellt und somit einen Teil zur Sicherheit beigetragen hat.



Ehrungen



wHR Bgm. DI Markus Reichenvater gratulierte Josef und Elfriede Hammer zur **goldenen Hochzeit**.



wHR Bgm. DI Markus Reichenvater gratulierte Frau Leopoldine Grömansberger zum **85. Geburtstag**.



wHR Bgm. DI Markus Reichenvater, GR Karin Eisenhauer und Josef Wagner gratulierten Frau Maria Arnstorfer zum **85. Geburtstag**.

Kindergarten - Verabschiedungen

GGR Franz Kriest stattete dem Kindergarten einen Besuch zum Ende des Kindergartenjahres ab und bedankte sich beim gesamten Kindergartenpersonal für ihre wertvolle Arbeit mit den Kindern.

Er betonte, wie wichtig es war, dass in den schwierigen Zeiten der Pandemie der Kindergartenbetrieb so konstant aufrechterhalten werden konnte und erwähnte auch das stimmungsvolle Sommerfest, zu dem die Pädagoginnen mit den Kindern eine Zirkusvorführung einstudiert hatten. Dies sei für alle Eltern ein schönes Erlebnis gewesen.

Außerdem bedankte er sich bei den Kindergartenbetreuerinnen für ihre Mühe, das Kindergartengebäude so sauber und gut in Schuss zu halten.

Er verabschiedete sich als Kindergartenreferent auch von Kindergartenpädagogin Melanie Baldreich und Stützkraft Carina Trinko, die ab September beide in anderen Kindergärten Stellen antreten werden.

Melanie Baldreich hatte ihre Stelle in Altenburg als Vertretung inne und tritt nun einen Fixposten in einem anderen Kindergarten an, Carina Trinko hat eine Stelle als Kinderbetreuerin angenommen.

Ab September wird die Gruppe 2 nun von den Kindergartenpädagoginnen Karin Bauer und Sandra Sperber geführt, als Stützkraft wurde Julia Coman aufgenommen.



Auf dem Bild vlnr: Doris Peraus-Dazinger, Carina Trinko, Andrea Röck, Melanie Baldreich, GGR Franz Kriest und Elke Salomon

Kindergarten - Sommerfest

Heuer konnte nach zwei Jahren Pandemie endlich wieder ein Sommerfest im Kindergarten gefeiert werden!

Das Thema war Zirkus und die Kinder durften sich aussuchen, in welche Rollen sie schlüpfen wollten. Da gab es Akrobaten, wilde Tiere (Löwen, Tiger und Elefanten), grazile Tänzerinnen und Clowns. Auch in den Rollen des Zirkusdirektors und des Dompteurs versuchten sich die Kinder.

Nach einer gemeinsamen Zirkusvorstellung durften sie dann mit ihren Eltern noch einige Stationen im Garten probieren und so Zirkusluft schnuppern, das Highlight war zum Abschluss die Schatzsuche in der Sandkiste.

Auch für Stärkung war gesorgt, wir bedanken uns dabei bei allen Eltern für die zahlreichen Speisen- und Getränkespenden!



Im Rahmen des Festes verabschiedeten sich auch die Eltern der Schulanfänger vom Kindergartenteam. Sie schenkten dem Kindergarten zur Erinnerung ein Vogelhäuschen und einen Marillenbaum. Danke für die schöne Zeit, die wir mit den Kindern verbringen durften! Wir wünschen ihnen viel Glück und Erfolg in der Schule und alles Gute für die Zukunft!



Eröffnung Arzthaus

Am 16.07.2022 fand die Eröffnung des neuen Arzthauses in Altenburg statt. Nach den Festreden nahm Abt Thomas Renner die Segnung der Ordinationsräumlichkeiten vor. Ebenso konnte die neue Arztpraxis besichtigt werden.



Auf dem Bild vlnr: Bgm. whR DI Markus Reichenvater, LR Ludwig Schleritzko, Dr. Birgit Nachtmann, Michael Oberfeichtner MBA (O.K. Energie Haus GmbH), Ing. Peter Peraus (Fa. Held und Francke)



Auf dem Bild vlnr: LR Ludwig Schleritzko, Jasna Pajic, Petra Schmidt, Dr. Birgit Nachtmann und Bgm. wHR DI Markus Reichenvater

Eine Möglichkeit, sich hinzusetzen, ist von großem Nutzen. Daher hat die Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG eine Parkbank für die Patienten von Dr. Birgit Nachtmann gesponsert. Vielen herzlichen Dank dafür!



Auf dem Bild vlnr.: Dr. Birgit Nachtmann, GR Michael Winkler (Sparkasse Horn) und Bgm. wHR DI Markus Reichenvater

Abwechslungsreiche Ferienbetreuung an der VS Altenburg

Den Kindern der VS-Altenburg, die zur Betreuung in den Ferien in die Schule kamen, wurde heuer ein tolles Programm geboten. So gab es neben dem Asteroiden-Kometen-Workshop auch viele kreative Aktivitäten und viel Wert wurde auch auf eine Gesunde Jause gelegt.

Weiters wurde auch ein Entdeckerausflug für die Kinder durchgeführt, wo die Kinder unbekannte Orte rund um Altenburg, aber auch das Stift und den neu gestalteten Spielplatz besuchten und entdeckten. Langeweile kam in der Schule auch in den Ferien nie auf!



Schulbeginn – 1. Schultag

Die Volksschule Altenburg wird so wie im Vorjahr dreiklassig geführt und auch die Möglichkeiten zu Früh-, Mittags- und Nachmittagsbetreuung werden angeboten.

Klassenlehrerin der 1. Klasse ist Anika Krell, die gemeinsam mit Iris Nichtawitz die Klasse begleitet. Sabine Brandtner führt heuer die 2. Klasse durch das Schuljahr. Die 3. Klasse wird von Klassenlehrerin Anita Schuster in bewährter Manier geführt und durch Isabella Stocklasser unterstützt. Die Religionsstunden übernahm wieder Abt Thomas Renner.

Schulleiterin Regina Hartl freut sich gemeinsam mit ihrem Team auf ein schönes und ereignisreiches Schuljahr!



Auf dem Bild vlnr.: Abt Thomas Renner, Sabine Brandtner, Anika Krell, VD Regina Hartl, Iris Nichtawitz, Anita Schuster und Isabella Stocklasser

Arbeitssitzung in Röschitz

Am 13.06.2022 fand in Röschitz in Anwesenheit von Frau LH Mikl-Leitner eine Arbeitssitzung statt.



Auf dem Bild: Vzgm. Brigitte Allram, Bgm. wHR DI Markus Reichenvater mit LH Johanna Mikl-Leitner

Aktion „Blühende Straßen“

Mit viel Farbe und noch mehr Spaß für einen klimafreundlichen Schulweg nahmen die Kinder der VS-Altenburg am Mal-Wettbewerb „Blühende Straßen“ des Klimabündnis Österreich teil. Ein Straßenabschnitt direkt vor der Schule wurde bunt bemalt. Durch die Aktion im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wird die Aufmerksamkeit aller VerkehrsteilnehmerInnen erhöht und gleichzeitig Bewusstsein dafür geschaffen, dass hier Kinder unterwegs sind. „Ein attraktives und sicheres Schulumfeld ist die Grundlage dafür, dass mehr Kinder zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind. Wir möchten damit auch die Eltern erreichen und ein sichtbares Zeichen für einen selbständigen Schulweg setzen. Weniger Elterntaxis dafür mehr Fußgängerinnen sind ein Ziel der Aktion, so Direktorin Regina Hartl. „



Der „Altenburger Löwe“ ist in Altenburg angekommen

Löwenwanderung – die neuen Standorte wurden zugelost!
Jede Gemeinde holte den neuen Löwen zu sich. In diesem Fall holten wir uns unseren Baulöwen, gesponsert von der Fa. Habau und Held & Francke, gestaltet von der Volksschule Altenburg, von Greillenstein nach Altenburg.



Auf dem Bild: Bgm. wHR DI Markus Reichenvater und VD Regina Hartl

KAMPTAL+
Hier kann ich's

Tolle Preise für die besten Geschäftsideen

Der regionale Wettbewerb für Gründer:innen – so funktioniert's!

KAMPTAL+ Hier kann ich's!
Die LEADER-Region Kamptal kürt mit dem neuen Wettbewerb innovative Geschäftsideen. So können wir Leerstände reduzieren und neue Impulse in die Region bringen.

Mitmachen können alle, die in einer der 25 Gemeinden der Region durchstarten wollen – sei es mit Handel, Handwerk, Gastronomie oder Dienstleistung. Den besten fünf Konzepten winken tolle Preise.

Im Herbst 2022 geht's los! Ab dann gibt's alle Infos unter www.gruender-region-kamptal.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
LE 14-20
KAMPTAL

Kontakt:
Mag. Stefan Lettner
E: lettner@cima.co.at
T: +43 676 4111 602

Landjugend Altenburg - Projektmarathon

Sowie 2020 nahm die Landjugend Altenburg nach einem Jahr Pause wieder am Projektmarathon der Landjugend Niederösterreich teil. Dieser fand heuer von 09.09 – 11.09.2022 statt. Im Rahmen des Projektmarathons musste ein zuvor unbekanntes Projekt innerhalb von 48h geplant und umgesetzt werden.

Am 09.09.2022 um 18 Uhr wurde der Landjugend Altenburg die Aufgabenstellung von der Gemeinde überreicht.

Trotz Schlechtwetter begannen sie sofort mit den Arbeiten.

Die Aufgabe lautete, im Kindergarten Altenburg den Garten neu und kreativ zu gestalten. Unter anderem sollte eine Kletterwand mit Seil und Klettergriffen errichtet werden, weiters sollten Baumstümpfe, die als Weg dienen, miteingebaut werden.

Für die Spielfahrzeuge im Kindergarten sollte eine Waschanlage mit Tankstelle errichtet werden. Ebenso sollten sie eine neue Sitzgelegenheit mit Tafel und 2 Hängematten anbringen. Es wurde gebaggert, betoniert, gesägt, geschraubt und aufgebaut. Die Teamarbeit funktionierte hervorragend.

Landesrat Ludwig Schleritzko, Bürgermeister Markus Reichenvater sowie Gemeinderäte besuchten die Mitglieder der Landjugend und waren begeistert von der Arbeit.

Auch Kindergartenleiterin Elke Salomon versorgte die fleißigen Arbeiter mit Kuchen und war überglücklich mit der Neugestaltung ihres Kindergartens.

Auch die Zusatzaufgabe, die sie von der Landjugend Leitung bekommen haben, wurde erledigt. Aufgabe war es, gelbe Bänder rund um Obstbäume zu verteilen, welche für die Bevölkerung frei zur Verfügung stehen.

Am Sonntagnachmittag haben die Landjugendvertreter, der Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten, sowie die Bevölkerung das Projekt abgenommen.

Einige Kinder konnten die Neuheiten schon am gleichen Tag testen und waren hellauf begeistert. In Anschluss gab es einen gemütlichen Ausklang mit allen Anwesenden. Wir hatten sehr viel Spaß beim Werken und freuen uns schon auf den nächsten Projektmarathon.





Marterl in Fuglau wurde restauriert

Das Marterl in Fuglau wurde aus eigener Kraft von Frau Editha Willinger saniert. Mit großzügiger Unterstützung ist die Restaurierung nun abgeschlossen und das Marterl erstrahlt im neuen Glanz.



Heizkostenzuschuss 2022/2023 und Sonderförderung zum Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen **einmaligen Heizkostenzuschuss** für die **Heizperiode 2022/2023** in der **Höhe von € 150,-** und **zusätzlich eine NÖ Sonderförderung zum Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 150,-** zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss soll bei der Gemeinde am Hauptwohnsitz der Betroffenen **bis 31. März 2023** beantragt und geprüft werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Den NÖ Heizkostenzuschuss können NÖ LandesbürgerInnen erhalten, die einen Aufwand für Heizkosten haben und deren monatliche Brutto-Einkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten.

Einkommengrenze ist der Richtsatz für die Ausgleichszulage (§ 293 ASVG) - Brutto:

- Für Alleinstehende EUR 1.030,49
- Alleinerziehend, 1 Kind EUR 1.189,49
- Alleinerziehend, 2 Kinder EUR 1.348,49
- Alleinerziehend, 3 Kinder EUR 1.507,49
- Ehepaare u. Lebensgemeinschaften EUR 1.625,71
- Paar, 1 Kind EUR 1.784,71
- Paar, 2 Kinder EUR 1.943,71
- Paar, 3 Kinder EUR 2.102,71
- Und zuzüglich für jedes weitere Kind EUR 159,00
- Und zuzüglich für jede weitere erwachsene Person EUR 595,22

Für BezieherInnen von Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz oder von Kinderbetreuungsgeld beträgt der Richtsatz - Brutto:

- Für Alleinstehende EUR 1.202,24
- Alleinerziehend, 1 Kind EUR 1.387,73
- Alleinerziehend, 2 Kinder EUR 1.573,22
- Alleinerziehend, 3 Kinder EUR 1.758,71
- Ehepaare u. Lebensgemeinschaften EUR 1.896,66
- Paar, 1 Kind EUR 2.082,15
- Paar, 2 Kinder EUR 2.267,64
- Paar, 3 Kinder EUR 2.453,13
- Und zuzüglich für jedes weitere Kind EUR 185,49
- Und zuzüglich für jede weitere erwachsene Person EUR 694,42

Nachweise:

Bei der Antragstellung ist die Höhe der Einkünfte durch geeignete Unterlagen nachzuweisen.

PIAAC - Welche Alltagsfähigkeiten haben Erwachsene?

Über 30 Länder nehmen an der internationalen **PIAAC-Studie teil**, in Österreich startet PIAAC im September 2022. **PIAAC** steht für *Programme for the International Assessment of Adult Competencies* und wird von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) organisiert, für die nationale Durchführung ist Statistik Austria verantwortlich.

Worum geht es bei PIAAC?

Ob beim Einkauf im Supermarkt, bei Behördenwegen oder in der Arbeit: Erwachsene setzen tagtäglich Alltagsfähigkeiten ein, meist ohne überhaupt darüber nachzudenken und nehmen so am gesellschaftlichen Leben aktiv teil. Die PIAAC-Studie erfasst diese Fähigkeiten und liefert so **Erkenntnisse für die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik**. Für die Teilnahme sind **keine besonderen Kenntnisse oder Fähigkeiten** notwendig.

Wer kann teilnehmen?

-  Statistik Austria wählt eine zufällige Stichprobe Erwachsener aus.
-  Diese Personen werden schriftlich zur Teilnahme eingeladen. Wer einen Einladungsbrief erhält, vereinbart einen passenden Termin mit einer Erhebungsperson.
-  Die Befragung besteht aus zwei Teilen. Nach einem allgemeinen Fragebogen bearbeiten die Studienteilnehmer:innen eigenständig Alltagsaufgaben.
-  Als Dankeschön für die Teilnahme bekommen alle Studienteilnehmer:innen **50 Euro**. Sie können zwischen einem **Einkaufsgutschein** und der Weiterleitung einer **Spende an ein österreichisches Naturschutzprojekt** wählen.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/piaac

piaac@statistik.gv.at

+43 1 711 28-8488 (Montag bis Freitag 8:00–17:00)

AES – Wie lernen Erwachsene?

Über 30 Länder nehmen an der internationalen **AES-Erhebung teil**, in Österreich startet AES im Oktober 2022. **AES** steht für *Adult Education Survey* und wird vom Statistischen Amt der Europäischen Union (EUROSTAT) organisiert, für die nationale Durchführung ist Statistik Austria verantwortlich.

Worum geht es beim AES?

Wir erwerben im Laufe unseres Lebens viele Kenntnisse und Fähigkeiten. Uns interessiert: Haben die Menschen Österreich im letzten Jahr etwas Neues gelernt? Das kann beruflich oder privat gewesen sein. Dabei ist es egal, ob das über eine App am Handy, in einem Kurs vor Ort oder online, mit einem Online-Video oder im Freundeskreis war. Die AES-Erhebung erfasst diese Bildungsaktivitäten und liefert so **Erkenntnisse für die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik**. Für die Teilnahme sind **keine besonderen Kenntnisse oder Fähigkeiten** notwendig.

Wer kann teilnehmen?

-  Statistik Austria wählt eine zufällige Stichprobe Erwachsener aus.
-  Diese Personen werden schriftlich zur Teilnahme eingeladen. Nur von Statistik Austria eingeladene Personen können an der Befragung teilnehmen.
-  Als Dankeschön für die Teilnahme bekommen alle Befragten **10 Euro**. Sie können zwischen einem **Einkaufsgutschein** oder der Weiterleitung einer **Spende an ein österreichisches Naturschutzprojekt** wählen.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/aes
aes@statistik.gv.at

Frauen im Dienste der Freiwilligen Feuerwehren von Dr. Wilhelm Scheidl

Von der Gründung der ersten Feuerwehren an bis unmittelbar vor dem ersten Weltkrieg waren Frauen vom Dienst in der Feuerwehr absolut ausgeschlossen. Eine begüterte Frau konnte Fahnenpatin werden. Eine andere Verwendung in den Wehren für weibliche Mitglieder gab es nicht. Zu dieser Zeit war die Meinung der Frau nicht gefragt. Sie besaßen auch kein Wahlrecht. Selbst der Altmeister der österreichischen Demokratie, Dr. Viktor Adler, sah jahrelang die Zeit für das Frauenstimmrecht nicht gekommen, ehe er es 1907 gefordert hatte und, wie befürchtet, sein Antrag abgewiesen wurde. Trotzdem versuchte man gelegentlich vereinzelt Frauen in die Feuerwehr aufzunehmen, oder Gruppen zu bilden. So wurde bereits 1912 in der slowenischen Stadt Idrija die erste Frauenfeuerwehr der österreichisch-ungarischen Monarchie gegründet. 18 Frauen, einheitlich mit wadenlangen Zwillchröcken bekleidet, mit Schmalgurt und Helm ausgerüstet, unterstanden einem männlichen Kommandanten.

Am 01. August 1914 begann der Erste Weltkrieg. In dieser Zeit und auch im 25 Jahre später beginnenden Zweiten Weltkrieg wurden Millionen Männer zum Kriegsdienst einberufen, wodurch sich in der Industrie, in der Landwirtschaft und im kommunalen Bereich katastrophale Personenengpässe ergaben. Nunmehr mussten Frauen die vakant gewordenen Arbeitsplätze einnehmen. Sie wurden auch zum Dienst in der Feuerwehr herangezogen. Dabei haben sie sich als durchaus brauchbar erwiesen.

In der Zwischenkriegszeit oblag das Sanitätswesen und hier vor allem der Krankentransport, bevorzugt auf dem Land, im Aufgabenbereich der Feuerwehren. Gemeindeärzte instruierten die Mitglieder der Wehren in Erste Hilfeleistung. Gelegentlich wurden auch Frauen zu medizinische Hilfsdienste eingesetzt. Nichts spricht jedoch dafür, dass sogar bis Ende des Zweiten Weltkrieges das weibliche Geschlecht zur Feuerwehr gedrängt hätte. Es war damals völlig unvorstellbar, dass sich vornehme Damen dazu hingezogen fühlten. Die Töchter der wohlhabenden Bürger träumten von einem feschen Offizier, dem das paramilitärische Gehaben der Feuerwehren – es wurde bei den Übungen auch fleißig exerziert – ohnedies ein Ärgernis war. Die in der Landwirtschaft tätigen Frauen, aber auch die Arbeiterfrauen waren mit Haushaltspflichten oft bis zum psychischen und physischen Limit belastet. Sie hatten keine Mußestunden und kaum Zeit für soziale Dienste.

Am 1. September 1939 brach der Zweite Weltkrieg aus. Im Laufe der Zeit mussten bis zu 13 Millionen Menschen zur Deutschen Wehrmacht einrücken, und es blieben größtenteils ältere mit den wenigen für die Kriegswirtschaft notwendigen jungen Männern in den Ortschaften zurück. In Altenburg bildeten Wilhelm Scheidl, Josef Weinberger, Rudolf Schödl, Rudolf Scheidl, Eduard Klein, Alois Trappl, Josef Mailer und einige andere, die infolge ihres Alters nicht mehr wehrdiensttauglich waren, letztlich den geringen Mannschaftsstand der Feuerwehr unserer Gemeinde. Mehr noch als im Ersten Weltkrieg mussten Frauen typisch männliche Aufgabenbereiche übernehmen. Die Behörden waren damals bestrebt, die Schlagkraft der Wehren, die unter anderem auch „kriegswichtige Werte“ – und jeder Bauernhof, zum Beispiel, gehörte dazu – zu schützen hatten, voll aufrecht zu erhalten. Dies erfolgte durch eine „Notdienstverordnung“, wonach jedermann im Falle einer Notwendigkeit zu Löscharbeiten vom Landrat (würde derzeit dem Bezirkshauptmann entsprechen, Anmerkung des Autors) oder bei unmittelbar drohender Gefahr vom Bürgermeister herangezogen werden konnte. Eine weitere Möglichkeit war die Aufstellung von „Hitlerjugendfeuerwehren“ und die Heranziehung von jungen Frauen als Feuerwehrhelferinnen. Letztere Organisation wurde ab dem 1. April 1943 eingeführt. Sie sollte „besonders während der Tageszeit“ verfügbar sein und so bei Abwesenheit der meisten Männer die Brandsicherung gewährleisten können. In den Städten, wo es tatsächlich zur Aufstellung solcher Trupps kam, waren die Helferinnen sogar uniformiert und trugen im Dienst Schutzhelm, Kombianzug und Gurt. Eine gemischte Gruppe (Frauen und

Männer) sollte vermieden werden. Die Frauen bildeten eigene Einheiten, die geschlossen neben den männlichen Gruppen anzutreten hatten. Sie sollten in der Feuerwehr alle Aufgaben übernehmen, ausgenommen den Atemschutz. Erstmals wurden die Tätigkeitsbereiche, die Pflichten und die Ausbildung der im Feuerwehrdienst tätigen Frauen und Jugendlichen durch Gesetze, Verordnungen und Erlässe geregelt. Frauen zwischen 17 und 40 konnten von den Bürgermeister zum „kurzfristigen Notdienst“ verpflichtet werden per Erlass vom 11. September 1944 mussten sie die deutsche Staatsbürgerschaft und einen einwandfreien Leumund haben. Schwangerschaft bis zum 7. Monat sowie Arbeitsüberlastung durch Familie und Beruf wurden nicht berücksichtigt. Die Mindeststärke einer Gruppe betrug 21 Frauen. Sie sollten während der Tageszeit verfügbar sein. Da ohnedies fast jede Frau zu irgendwelchen Sonderdiensten verpflichtet wurde, nicht selten außerhalb ihres Wohnbereiches, meldeten sich viele Frauen freiwillig zum Feuerwehrdienst, denn so blieben sie an ihrem Wohnort und konnten sich besser ihren familiären Obliegenheiten widmen.

Nördlich des Dorfes Altenburg an der Straße nach Mahrersdorf in der Nähe des Gnadenstuhls, das „Blaue Kreuz“ genannt, befand sich damals ein etwa 15m langer und 5m breiter seichter Tümpel (jetzt durch Reihenhäuser verbaut). Im Volksmund hieß diese Wasserlacke, die mit dem Straßengraben in Verbindung stand und sich bei größeren Regenfällen immer wieder mit Wasser füllte, die „Blauekreuzlacke“ oder, weil sich darin viele Kröten und Frösche aufhielten, die „Krotolacke“. Diese Wasseransammlung diente auch den Benützern der nahegelegenen großen Gartenanlage, der sogenannte „Pflanzsteig“ (jetzt Areal des Gemeindebauhofes), als willkommener Gießwasserspender, und die Feuerwehr hielt hier gelegentlich Übungen ab, wenn dabei Spritzwasser benötigt wurde.

Nach Bekanntwerden des Rd. Erl. Für die Ortsfeuerwehren vom 21. April 1943 wurde auch die weibliche Jugend von Altenburg erfasst und zum Feuerwehrdienst herangezogen. An einem Sonntagnachmittag – das genaue Datum ist nicht mehr bekannt – wurden die Mädchen zu einer Übung einberufen. Man fuhr die alte Handdruckspritze zur Blauekreuzlacke, die gerade mit Wasser gefüllt war, machte sie einsatzbereit und begann nach einigen Erklärungen des Feuerwehrhauptmannes mit der „feuchten Übung“. Da damals ein Reservelazarett im Stift bereits einige Monate existierte, fanden sich bald zahlreiche gehfähige Rekonvaleszenten desselben am Übungsort ein. Sie sparten nicht mit witzigen und abfälligen Bemerkungen und Zurufen über die Tätigkeit der sich mit Pumpe und Sprührohr abmühenden Mädchen. Beherrzte Feuerwehrhelferinnen richteten daraufhin kurz entschlossen den Wasserstrahl der Schlauchleitung auf die lachenden Soldaten, und die Ausbildung endete in einem allgemeinen Durcheinander von durchnässten Lazarettangehörigen und laut kreischenden Mädchen. Es gab keine zweite Übung mehr, auch kamen die „Ersatzfeuerwehrfrauen“ niemals zu einem Einsatz, da auch keine Brände in dieser Zeit zu verzeichnen waren. Nach dem 2. Weltkrieg war die Feuerwehr aber wieder eine reine Männerdomäne geworden. Langsam begann sich diese Situation zu ändern. Da im Einsatz immer wieder Tagesbereitschaften notwendig sind und Männer, die stets im Berufsleben stehen, dazu wenig Zeit erübrigen können, ging man daran, Frauen als vollwertige Mitglieder in die Wehren aufzunehmen. Damit hatten sie auch den Status eines Versicherungsschutzes, konnten Kurse besuchen und somit auch höhere Chargen erreichen. Im Jahre 1993 traten die ersten Frauen im Bundesland Burgenland in die Freiwillige Feuerwehr ein. Doch bereits ein Jahr später hatten auch Wehren aus Niederösterreich weibliche Mitglieder in ihren Reihen.

Trotzdem war es noch ein langer Weg bis Frauen wirklich in den Feuerwehren als Mitglieder voll anerkannt wurden, nachdem sie vorerst hauptsächlich als Funkerinnen, in der Verwaltung und im Sanitätswesen Dienst taten. Auch als Ausbilder bei der Feuerwehrjugendschulung hatten sie sich sehr gut bewährt. Leider gab es noch lange Zeit in manchen Feuerwehren – vor allem bei den älteren Kameraden – Vorurteile gegen Frauen als Kameradinnen. Furcht vor zusätzlichen Konflikten oder auch fehlende sanitäre Anlagen und Umkleieräume in den Stützpunkten waren Begründungen, um Frauen die Aufnahme in den Wehren zu verweigern.

In einer Zeit, in der Frauen bereits Dienst in Polizei und Bundesheer versehen und sogar in führende Positionen beschäftigt sind, ist es nunmehr selbstverständlich, dass weibliche Mitglieder gleichwertige Kameradinnen des Feuerwehrmannes sind. Selbst im Kommandobereich sind vereinzelt bereits Frauen im Einsatz.

Im Jahre 2002 forderte in einer Veröffentlichung im Jahresbericht der damalige Kommandant der Altenburger Feuerwehr, Brandinspektor Walter Kapeller, die jungen Frauen von Altenburg und Bürgerwiesen auf, der Feuerwehr beizutreten. Wiederholte Einladungen in den folgenden Jahren hatten Erfolg. 2007 konnte die Wehr bereits zwei junge Frauen als Mitglieder begrüßen. Derzeit machen, einerseits durch Übertritt aus der Jugendfeuerwehr, andererseits durch direkten Eintritt, bereits Frauen Dienst in der Altenburger Wehr. Unter den derzeitigen 63 aktiven Mitgliedern befinden sich 10 Feuerwehrkameradinnen, die vorrangig die Betreuung und Unterweisung der jugendlichen Feuerwehrmitglieder und auf Grund ihrer Berufsausbildung Tätigkeiten im Sanitätswesen übernommen haben. Sie leisteten damit genauso wie ihre männlichen Kameraden wertvolle Arbeit in der Wehr.

Ihre Experten

FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE
UND VERMÖGEN.

TEAM KAINZ – PRIBITZER & PARTNER

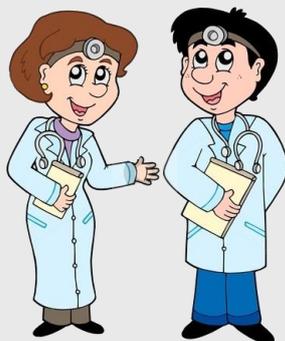
Bahnstraße 5, 3580 Horn
Tel.: 05 9009-82661, Fax: 05 9009-42661

allianz.at/kc-horn



Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

24./25. Sept. 2022	08.00-14.00 Uhr	Dr. Schubert & Dr. Püringer OG	St. Leonhard/Hornerwald	02987/2305
08. Okt. 2022	08.00-14.00 Uhr	Dr. Christian Tueni	Neupölla	02988/6236
09. Okt. 2022	08.00-14.00 Uhr	Dr. Weghofer & Dr. Samek OG	Mörtersdorf	02982/30308
15./16. Okt. 2022	08.00-14.00 Uhr	Dr. Birgit Nachtmann	Altenburg	02982/2443
22./23. Okt. 2022	08.00-14.00 Uhr	Dr. Andjela Erstic	Brunn/Wild	02989/22000



Notrufnummern:

Ärztenuotrufnummer	141
Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
Polizei	Notruf 133
Rettung	02982/2244 oder Notruf 144
Vergiftungs-Info	01/4064343

Bereitschaftsdienst der Apotheken im Bezirk Horn:

Siehe unter:
<https://apo24.at/apotheken/nachtdienste/niederosterreich>

Abfuhrterminkalender

Monat	Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
Oktober	07.10. 21.10.	13.10.		31.10.
November	04.11. 18.11.	10.11.	14.11.	
Dezember	16.12.	09.12.		12.12.

Sperrmüll am 04.04. und 05.09.2022:

Elektrische Kleingeräte, Speisefett, Alttextilien, Kartonagen, Problemstoffe und Eisenschrott:
jeden 1. Mittwoch im Monat 13.00 - 19.00 Uhr und jeden 3. Samstag im Monat von 07.00 – 13.00 Uhr
im Altstoffsammelzentrum Altenburg

Empfehlen Sie uns weiter!
Es lohnt sich!

s Komfort Konto mit George
Willkommen beim Konto, das einfach mehr kann.

Kontowechselservice, rasch und bequem.



Infos bei unseren KundenbetreuerInnen
oder unter www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE 
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
Was zählt, sind die Menschen.